

Inhalt

Vorbemerkung	9
Voraussetzungen	12
Überleitung	21
I. „Ich will mich selber ans Kreuz schlagen, wenns nur ein gutes Gedicht gibt“.	
Lenaus Konzeption eines <i>poetischen Lebens</i>	25
1. Ausbruch. Lenau und die Schwäbische Dichterschule.	34
2. Ernüchterung. Die Flucht in die Neue Welt.	40
3. Der reisende Poet.	47
II. Das lyrische Werk.	
1. Melancholische Skepsis.	53
2. Dionysos und Ahasver.	
Geschichtsphilosophische Implikationen.	63
III. Lenaus „neue“ Naturpoesie.	
1. Rätselstimmen und Naturorakel.	75
2. „Über Naturpoesie“.	80
3. Natur als Chiffre verfehlter Geschichtsintention.	83
Exkurs:	
Nikolaus Lenau und Hugo von Hofmannsthal.	91

IV. Rebellion und Ketzerhistorie. Lenaus episch-dramatische Dichtung und das lyrische Spätwerk.	
1. Ästhetische Probleme der epischen Dichtung der Restaurationszeit.	103
2. Individuelle Begierde und Nihilismus. Lenaus <i>Faust</i>	109
3. Genuß und Askese. <i>Savonarola</i>	126
Exkurs:	
Lenau und das Junge Deutschland.	137
4. Der Geist der Negation. <i>Die Albigenser</i>	144
Exkurs:	
Ketzerthematik und Trümmermetaphorik in der österreichischen Vormärzliteratur.	156
5. „O finstrier Wahnsinn! blutendes Entsagen“.	
Lenaus <i>Don Juan</i>	166
Epilog	175
 Anhang	
Zeittafel	177
Literaturnachweise	179
Lenau-Werkregister	189
Personenregister	190